



Dringliche Interpellation 317

Eingang Stadtkanzlei: 20. August 2019

Droht ein Verkehrskollaps an der Bernstrasse?

Die abl überbaut gemeinsam mit der Baugenossenschaft Matt das Entwicklungsareal an der oberen Bernstrasse. Der Bau der genossenschaftlichen Wohnungen beginnt voraussichtlich im Frühjahr 2020. Auf einer Gesamtfläche von 10'700 m² werden rund 140 Wohnungen, 12 Ateliers und Fläche für Läden und Restaurants geschaffen. Der Bezug ist im Sommer 2022 vorgesehen. Dies hat automatisch ein höheres Verkehrsaufkommen zur Folge.

Auch die Überbauung Grossmatte im Stadtteil Littau wird nach der vollständigen Realisierung noch weiteren Mehrverkehr verursachen. Ein grosser Teil der Wohnungen steht aktuell noch leer, und ein weiteres grosses Gebäude mit Wohnungen ist zurzeit im Bau. Weitere Überbauungen sind angedacht, z. B. im neu vorgesehenen Quartier beim Zentrum St. Michael.

Die fortschreitende Bautätigkeit im Gebiet der Bernstrasse wie auch im Stadtteil Littau sind zu begrüssen, jedoch wächst die Besorgnis bei der Littauer Bevölkerung, dass die Bernstrasse den Durchgangsverkehr kurz- oder mittelfristig nicht mehr abwickeln kann und es zu einem Verkehrskollaps kommt. Davon betroffen sind neben dem MIV auch der Bus- und Veloverkehr, da die Neuzugezogenen mit der städtischen Strategie angehalten sind, den öffentlichen Verkehr oder das Velo zu nutzen. Die engen Verhältnisse und die Unübersichtlichkeit in der Kurve führen zudem immer wieder zu gefährlichen Situationen, wenn Velofahrer von Autos oder vom Bus überholt werden. Auch ist die Strasse zu Stosszeiten heute schon mit erheblichen Verkehrsstaus belastet, was sich immer wieder auf die Pünktlichkeit der Linie 12 der VBL auswirkt. Um die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs beizubehalten, ist es für die Stadtteile Littau Dorf und Udelboden entscheidend, dass in den nächsten Jahren eine Lösung für die Bernstrasse gefunden und der Gefahr eines vollständigen Verkehrskollapses entgegengewirkt wird. Dabei soll der Fokus vor allem auf die Optimierung des Bus- und des Veloverkehrs gelegt werden und nicht auf die weitere Benachteiligung des MIV.

Wir bitten den Stadtrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie wird der künftige Mehrverkehr aufgrund der neuen Wohnungen, Ateliers, Läden und Restaurants an der oberen Bernstrasse abgewickelt? Wurde von der abl und der BG Matt diesbezüglich ein Verkehrskonzept eingefordert?

2. Wie wird sichergestellt, dass der Baubetrieb an der oberen Bernstrasse zwischen Frühjahr 2020 und Sommer 2022 nicht den Verkehr auf der Bernstrasse einschränkt?
3. Teilt der Stadtrat die Sorgen der Littauer Bevölkerung, dass es auf der Bernstrasse kurz- oder mittelfristig zu einem Verkehrskollaps kommen könnte?
4. Wurden bereits mögliche Massnahmen erarbeitet, die die Situation in den kommenden Jahren entschärfen sollen? Wie sieht diesbezüglich die Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern aus, der für die Kantonsstrasse zuständig ist?
5. Wie beurteilt der Stadtrat die Möglichkeit einer neuen Verkehrsführung des Busverkehrs über die Sagenmattstrasse mit einer Ampel vor dem Kreisel Kreuzstutz, die den ÖV priorisiert?
6. Wie beurteilt der Stadtrat die Möglichkeit der Verbreiterung der Bernstrasse, um sichere Velowege in beide Richtungen zu schaffen? Ist es möglich, einen alternativen Veloweg abseits der Kantonsstrasse zu entwickeln?

Marco Baumann
namens der FDP-Fraktion